

Hausgebet am Fest des hl. Stephanus

26. Dezember 2020

Hinführung

Wir feiern Weihnachten, die Geburt Jesu. Und wir gedenken heute des ersten Märtyrers – Stephanus. Doch wie passt das zusammen? An Weihnachten feiern wir, dass Gott den Himmel geöffnet hat. Stephanus sieht den Himmel offen. Er bekennt: Jesus ist der Messias, der Erlöser. Gott öffnet den Himmel für jeden, der sich im Glauben für ihn entscheidet und so seinen Weg in der Welt geht.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (GL 247,1)

1. *Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, / in seinem höchsten Thron, / der heut schließt auf sein Himmelreich / und schenkt uns seinen Sohn, / und schenkt uns seinen Sohn.*

Gebet

Allmächtiger Gott, wir ehren am heutigen Fest den ersten Märtyrer deiner Kirche, den heiligen Stephanus. Gib, dass auch wir treu zu dir stehen und dir vertrauen. Hilf, dass auch wir unsere Feinde lieben. Lass uns das Beispiel des heiligen Stephanus nachahmen, der sterbend für seine Verfolger gebetet hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

(Nach Tagesgebet)

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen ^{6,8} tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. ⁹Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; ¹⁰aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen.

^{7,54}Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. ⁵⁵Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen ⁵⁶und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. ⁵⁷Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, ⁵⁸trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. ⁵⁹So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! ⁶⁰Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

Apostelgeschichte 6,8-10; 7,54-60

Kurze Stille

Lied: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich (GL 247,4)

4. *Heut schließt er wieder auf die Tür / zum schönen Paradeis; / der Kerub steht nicht mehr dafür. / Gott sei Lob, Ehr und Preis, / Gott sei Lob, Ehr und Preis.*

Psalm 31

V/A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.

V ^{3b}Sei mir ein schützender Fels, *

ein festes Haus, mich zu retten!

⁴Denn du bist mein Fels und meine Festung; *

um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.

A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.

V ⁶In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; *

du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue.

⁸Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; /

denn du hast mein Elend angesehen, *

du kanntest die Ängste meiner Seele.

A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.

V ¹⁶In deiner Hand steht meine Zeit; *

entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

¹⁷Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, *

hilf mir in deiner Huld!

A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit

und in Ewigkeit. Amen.

A Herr, in deine Hand lege ich meinen Geist.

Vater unser

Segensgebet

Herr,

wir danken dir für das Geschenk dieser weihnachtlichen Tage.

In der Geburt deines Sohnes hast du uns den Himmel geöffnet.

Du hast uns Heil geschenkt,

Licht, Hoffnung und Frieden.

Segne uns und stärke unsere Bereitschaft,

deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus,

standhaft zu bekennen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: Hört die Engelchöre singen (GL 767, 1+2)

- Hört die Engelchöre singen: / Heil dem neugeborenen Kind. / Gottes Frieden wird es bringen. / Es versöhnt, die Sünder sind. / Alle Völker sollen loben / mit den Himmelschören droben. / Gott hat Großes uns getan, / kommt, ihr Menschen, betet an! / Hört es, freut euch überall: / Gott wird Mensch, ein Kind im Stall.*
- Er, den alle Himmel loben, / kommt zur Erde nackt und bloß. / Er, der ewig herrscht dort oben, / wird ein Kind im Mutterschoß. / Er verlässt die Göttlichkeit, / wird ein Mensch in Raum und Zeit. / „Gott mit uns“ wird er genannt; / wir sind jetzt mit ihm verwandt. / Hört es, freut euch überall: / Gott wird Mensch, ein Kind im Stall.*